

Inhalt

	VORWORT	11
	EINLEITUNG	
1	Zur Intention der Arbeit	13
2	Die Arbeit als Beitrag zur historischen Religionspädagogik	16
3	Methodische Vorüberlegungen	18
3.1	Die Lebensgeschichte als Zugang zur historischen Religionspädagogik	18
3.2	Die Arbeit als Beitrag zur religionspädagogischen Forschung im Kontext der Zeitgeschichte	19
4	Der Ort der Arbeit im fachwissenschaftlichen Gespräch ...	20
5	Forschungsstand und Quellen	25
6	Aufbau der vorliegenden Arbeit	27
	TEIL A	
	DIE BIOGRAPHISCHE UND BIBLIOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG KURT FRÖRS	
1	Kindheit, Schulzeit und Studium (1905–1932)	31
2	Frörs Wirken im nationalsozialistischen Deutschland (1933–1945)	36
2.1	Historischer Kontext: Staat, Kirche und Schule im Dritten Reich	36
2.2	Frörs biographische Entwicklung bis 1945	43
2.2.1	Zwischen Kreuz und Hakenkreuz – Inspektor des Predigerseminars Nürnberg (1932–1936) ...	43

2.2.2	Die Gründung der bayerischen Pfarrerbruderschaft 1934 . . .	45
2.2.3	Frörs Einsatz für die Bekennende Kirche.	47
2.2.4	Schulreferent bei der Vorläufigen Kirchenleitung der Bekennenden Kirche.	50
	<i>Exkurs:</i> Bekenntnissynode von Bad Oeynhausen – Das Wort zur Schulfrage	53
2.2.5	Pfarrer in München (1936–1948).	58
2.3	Frörs Haltung und frühe Schriften bis zur Bekenntnissynode von Barmen 1934	64
2.3.1	Mentalität und politische Orientierung.	64
2.3.2	Evangelisches Denken und Katholizismus seit Schleiermacher – Frörs Lizenziatenarbeit bei Paul Althaus. . .	68
2.3.3	Kurt Frörs theologische Entwicklung Anfang der 30er Jahre . .	70
2.4	Frörs Neuorientierung: Seine Schriften und seine Rolle im Kirchenkampf 1934 und 1935	78
2.4.1	Solus Christus – Absage an die Volkstumstheologie und die Theologie der Schöpfungsordnungen	78
	<i>Exkurs:</i> Paul Althaus' Theologie der Ordnungen	80
2.4.2	Die Auseinandersetzung mit den Deutschen Christen.	86
2.5	Frörs Schriften zur Schulpolitik und Bekenntnisschule im nationalsozialistischen Deutschland	92
2.5.1	Recht und Auftrag christlicher Erziehung	93
2.5.2	Der notwendige Kampf um die Bekenntnisschule.	94
2.5.3	Erziehung, Kirche und Staat in ökumenischer Perspektive . .	96
2.6	Zusammenfassung – Frörs Wirken im nationalsozialistischen Deutschland	99
3	Frörs Wirken im Nachkriegsdeutschland (1945–1955) . . .	104
3.1	Historischer Kontext: Staat, Kirche und Schule im Nachkriegsdeutschland.	104
3.2	Frörs biographische Entwicklung bis 1955	109
3.2.1	Beauftragter für kirchliche Unterweisung (1948–1952) . . .	109
3.2.2	In Verantwortung als akademischer Lehrer ab 1952	110
3.3	Frörs Rolle beim Wiederaufbau des evangelischen Religionsunterrichtes in Bayern und seine Schriften nach 1948.	112
3.3.1	Frörs Rolle beim Wiederaufbau des evangelischen Religionsunterrichtes in Bayern.	112
3.3.2	Frörs Veröffentlichungen nach 1948	114

3.4	Frörs Auseinandersetzung mit der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	125
3.4.1	Frörs Gespräch mit der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	126
3.4.2	Grundlinien der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	127
	<i>Exkurs: Die Geisteswissenschaftliche Pädagogik</i>	<i>129</i>
3.4.3	Die Rezeption der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik durch Frör	135
3.5	Zusammenfassung: Frörs Wirken im Nachkriegsdeutschland	141
4	Frörs Wirken in Bayern und der Bundesrepublik (1955–1980)	144
4.1	Historischer Kontext: Staat, Kirche und Schule in den 1960er und 1970er Jahren	144
	<i>Exkurs: Deutsches Institut für Bildung und Wissen.</i>	<i>147</i>
4.2	Frörs biographische Entwicklung von 1955 bis zu seinem Tode 1980	151
4.2.1	Frörs Engagement innerhalb der EKD und des Lutherischen Weltbundes	151
4.2.2	Ruhestand (1972–1980)	153
4.3	Frörs Biblische Hermeneutik und ihre praktisch-theologischen Konsequenzen.	155
4.3.1	Der auferstandene Christus und die hörende Gemeinde	157
4.3.2	Die Auslegung biblischer Texte als praktisch-theologische Grundaufgabe in Predigt und Unterricht	160
4.3.3	Frörs Aufnahme der hermeneutischen Ansätze Luthers, Barths und Bultmanns	161
4.3.4	Die Bedeutung der Gemeinde für eine aktualisierende Schriftauslegung	171
4.3.5	Zusammenfassung	173
4.4	Frörs Engagement für die Bekenntnisschule	174
4.5	Die Partnerschaft von Amt und Gemeinde – Kurt Frörs Position in der Kirchenreformdebatte der 60er Jahre	180
4.6	Frörs „Grundriß der Religionspädagogik“ von 1975	183
4.6.1	Zur Entwicklung der Schule und der evangelischen Religionspädagogik in den 1960er und 1970er Jahren	183
4.6.2	Frörs Position in der schulpolitischen Diskussion	187
4.6.3	Frörs Auseinandersetzung mit der empirischen Wende	189
4.7	Zusammenfassung: Frörs Wirken 1955–1980.	196

5	Fazit der historischen Darstellung: Zur Wechselwirkung von Biographie und theologisch-pädagogischem Denken bei Kurt Frör	198
5.1	Elternhaus und Diasporaerfahrung	199
5.2	Theologische Impulse	199
5.3	Frörs Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus . . .	201
5.3.1	Zur religionspädagogischen und theologischen Position Frörs	201
5.3.2	Frörs ethische Position in den Auseinandersetzungen mit den Deutschen Christen und Nationalsozialisten	205
5.3.3	Zusammenfassung	206
5.4	Der Aufbau des evangelischen Religionsunterrichtes in der Nachkriegszeit.	208
5.5	Kurt Frörs Praktische Theologie in einer zunehmend pluralen Gesellschaft.	210
5.6	Empirische Forschung und theologische Profilierung	211

TEIL B

DIE RELIGIONSPÄDAGOGIK KURT FRÖRS IN HISTORISCH-SYSTEMATISCHER PERSPEKTIVE

1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	215
1.1	Der Weg theologischer Erkenntnis	215
1.2	Religionsbegriff.	219
1.3	Erziehungs- und Bildungsbegriff.	223
1.4	Das Selbstverständnis einer theologisch verantworteten Religionspädagogik.	229
1.4.1	Das Verhältnis zu den Bezugswissenschaften	229
1.4.2	Das Theorie-Praxis-Problem als wissenschaftstheoretische Frage.	232
2	Theologische Grundlagen	235
2.1	Theologische Anthropologie	235
2.1.1	Hinführung	235
2.1.2	Geschöpf, Sünder und Getaufte.	237
2.1.3	Die drei Urbeziehungen menschlichen Lebens	239
2.1.4	Gottes Verfügung über den Menschen	240
2.1.5	Geschichtlichkeit menschlicher Existenz.	242

2.1.6	Zusammenfassung	243
2.2	Theologische Ethik	246
2.2.1	Hinführung	246
2.2.2	Erziehendes Handeln als Sonderfall christlichen Handelns	247
2.2.3	Die reformatorische Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	248
2.2.4	Erziehen im Lichte des Evangeliums	251
2.2.5	Zusammenfassung	253
2.3	Hermeneutik	254
2.3.1	Grundfragen einer praktisch-theologischen Hermeneutik. .	255
2.3.2	Biblische Hermeneutik als Zentrum praktisch-theologischen Verstehens	256
2.3.3	Fazit	268
3	Orte religionspädagogischen Handelns	269
3.1	Das Verständnis pädagogischen Handelns bei Frör	269
3.2	Religiöse Erziehung in der Familie	271
3.3	Religiöse Erziehung in der Gemeinde	275
3.3.1	Hinführung	275
3.3.2	Konfirmandenunterricht und Konfirmation	276
3.3.3	Zusammenfassung	282
3.4	Der Religionsunterricht an öffentlichen Schulen.	286
3.4.1	Frörs theologisch-pädagogische Begründung des Religionsunterrichtes an öffentlichen Schulen.	286
3.4.2	Evangelischer Religionsunterricht in der Bekenntnisschule	289
3.4.3	Religionsunterricht als Begegnung mit der Gemeinde im Kontext einer christlichen Gemeinschaftsschule.	291
3.5	Fazit	293
4	Didaktik und Methodik des schulischen Religionsunterrichts.	294
4.1	Hinführung	294
4.2	Die Didaktik des schulischen Religionsunterrichts bei Kurt Frör	296
4.2.1	Zum formalen Aufbau der Unterrichtsstunde	296
4.2.2	Die Entwicklung didaktischer Kategorien im Gespräch zwischen Theologie und Pädagogik	300

4.2.3	Frörs religionspädagogische Fachdidaktik im Umfeld der modernen Erziehungswissenschaften.	304
	<i>Exkurs:</i> Curriculumtheorie	305
4.2.4	Bibel, Schülerorientierung und Lebenswelt als didaktische Faktoren	308
4.2.5	Das Verhältnis von Problemorientierung und Bibelhermeneutik	313
4.2.6	Fazit	317
4.3	Methodik des schulischen Religionsunterrichts bei Frör . . .	319
4.3.1	Die Erzählung.	321
4.3.2	Musisch-ästhetische Zugänge	324
4.3.2.1	Das Kirchenlied im Unterricht	324
4.3.2.2	Künstlerisches Gestalten und Bildbetrachtung	328
4.3.3	Liturgisches Lernen und Gebetserziehung.	335
4.3.4	Lernwege und Sozialformen im Religionsunterricht	341
4.3.5	Fazit	343
4.4	Lerninhalte	344
4.4.1	Frörs Auseinandersetzung mit der problemorientierten Religionsdidaktik	345
4.4.2	Bibeldidaktik	346
4.4.3	Fazit	347

TEIL C

EINORDNUNG UND KRITISCHE WÜRDIGUNG DER RELIGIONSPÄDAGOGIK KURT FRÖRS

1	Einordnung der religionspädagogischen Konzeption Kurt Frörs.	353
1.1	Der religionspädagogische Ansatz Kurt Frörs im Kontext der evangelischen Religionspädagogik des 20. Jahrhunderts in Deutschland	353
1.2	Die Spannung zwischen Katechetik und Religionspädagogik.	354
1.3	Teilhabe und Mündigkeit als mögliche Leitbegriffe für Frörs Konzeption.	355
1.4	Versuch einer konzeptionellen Einordnung.	359

2	Kritische Würdigung aus heutiger Sicht.	365
2.1	Die Bibeldidaktik Kurt Frörs im Lichte heutiger Ansätze . .	366
2.2	Ist Kurt Frör ein Vorläufer der performativen Religionsdidaktik?.	368
2.3	Religionsunterricht und die Gemeinschaft der Getauften . .	370
3	Die bleibende Aktualität	374
3.1	Religionspädagogisches Handeln im Wirkraum des Heiligen Geistes	375
3.2	Religionsunterricht mit allen Sinnen – Methodisch-didaktische Impulse.	378
3.3	Kommunikatives Handeln und Gemeinschaftsbildung. . . .	379
3.4	Teilhabe und Mündigkeit als Leitbegriffe religionspädagogischen Handelns im Anschluss an Kurt Frör	383
3.5	Religiöses Lernen und religiöse Bildung in evangelischer Verantwortung.	384
	BIBLIOGRAPHIE KURT FRÖR.	387
	SEKUNDÄRLITERATUR.	397
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.	409
	ARCHIVE	411
	BILDANHANG.	413